

# STELLUNGNAHME

## Eine neue Einheit

*Auch Tobias Weinhorst, Kandidat der UWG bei den Kommunalwahlen am 30. August, äußert sich in einer Stellungnahme zur Polit-Podiumsdiskussion.*

Bei der Podiumsdiskussion am Freitag wurde deutlich, dass der Wertheraner Stadtrat leider das so gewünschte „Wir-Gefühl“ verloren hat. Ob es nun einen Bruch gibt, wie es von der CDU, den Grünen, der UWG und der FDP beschrieben wurde, oder nicht – der Wähler wünscht sich für die Zukunft ein gemeinsames und vertrauensvolles Handeln vom Stadtrat.

Was wurde besonders nach der Diskussionsrunde deutlich: Egal mit wem man gesprochen hat, es gab immer die Hoffnung, dass der Rat sich wieder zusammenfindet und eine Einheit bildet. Viele wünschten sich auch, dass eine neue Einheit auf die Bürger/Bürgerinnen in Werther übertragen wird und es zukünftig ein stärkeres Gemeinschafts-

gefühl auf Stadtveranstaltungen geben soll.

Vielleicht ist genau für diesen Zusammenhalt ein großer Personenaustausch im Stadtrat notwendig. Neue Köpfe sind vor allem eines: unvoreingenommen. Ich halte diesen Austausch für wichtig, und zwar nachhaltig. Ich bin der Meinung, dass Teile des Stadtrates durch frische Personen ausgetauscht werden sollten und auch, damit der Neuanfang perfekt ist, mit Udo Pirog ein neuer Bürgermeister ins Amt berufen werden sollte. Ein Neuanfang tut allen gut. Vor allem Werther.

Dafür ist aber eines besonders erforderlich: Der Mut der Wähler auch mal das Kreuz bei neuen Gesichtern zu machen.

**Tobias Weinhorst**  
Kerkenbrock 39  
33824 Werther

Stellungnahmen geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.